



Kommunaler Nachhaltigkeitshaushalt

17. April 2021



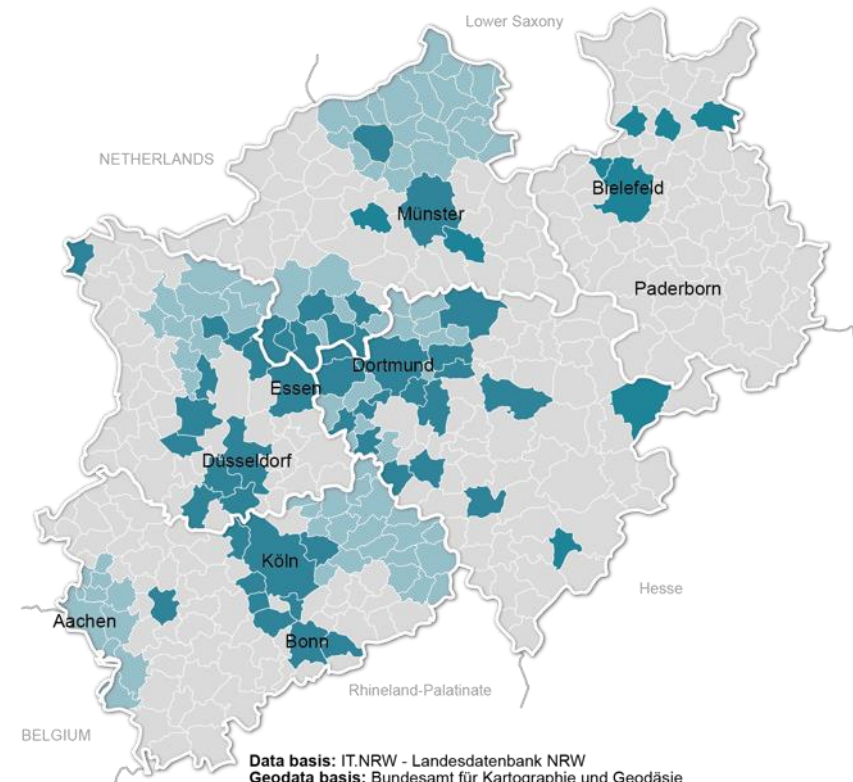
- Wir sind ein unabhängiges **Netzwerk** für Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik.
- Unser Ursprung liegt in der weltweiten Bewegung der **Lokalen Agenda 21**.
- Unser Ziel ist die **Umsetzung der Agenda 2030** auf lokaler und regionaler Ebene.
- Wir sehen uns als **Moderator und Gestalter** des Diskurses und Transformationsprozesses für eine Nachhaltige Entwicklung.
- Wir haben unsere **Expertise** in über 80 Projekten und Kampagnen eingebracht.

Netzwerk Nachhaltigkeit

- 120 Kommunen, Kreise, Verbände, Initiativen in NRW

Arbeitsfelder

- Sektorale und integrierte Nachhaltigkeitsstrategien
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Forschung
- Begleitung der Entwicklung der NHS NRW
- Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien RENN.*west* (NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland)





„Die Aufnahme von Nachhaltigkeitszielen in die Haushaltsplanung ist ein wichtiger Beitrag zur zukunftsorientierten Steuerung der Kommune.“

(Eckpunktepapier „In unserer Hand – Strategische Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen“ des Dialogs Nachhaltige Stadt, 2019)



Foto: Schalgans / Bundesstadt Bonn

Es ist für Nachhaltige
Entwicklung unbedingt
notwendig, eine nachhaltige
Haushaltspolitik zu betreiben
– der Haushalt ist in Zahlen
gegossene Politik!

Katja Dörner
Oberbürgermeisterin der
Bundesstadt Bonn

bei der Abschlussveranstaltung von GNK NRW



- **Lang andauernde Diskussion zur Verknüpfung von Nachhaltigkeitszielen mit den Finanzressourcen**
- **Doppik bietet sehr gute Grundlage zur Umsetzung (MIK NRW 2014)**
- **Pilotprojekt mit fünf Kommunen aus NRW**
 - Köln, Bonn, Jüchen, Lüdenscheid, Kreis Unna
 - Verbesserung der Steuerungsfähigkeit in den Kommunen durch konsequente Produktorientierung und Steuerung über Ziele und Kennzahlen
 - Vom Geldverbrauchs-konzept zum Ressourcenverbrauchs-konzept: Förderung nachhaltiger Haushaltswirtschaft und intergenerativer Gerechtigkeit
 - Mehr Transparenz im kommunalen Haushalt für Bürgerinnen
 - Kooperation mit dem Institut für den Öffentlichen Sektor /KPMG



Der kommunale Nachhaltigkeitshaushalt ist eine spezifische **wirkungsorientierte Haushalts- und Verwaltungssteuerung** (Outcomesteuerung), mit dem Zweck, die Verteilung von Finanzmitteln an Nachhaltigkeitszielsetzungen auszurichten. (...) Praktisch werden die Nachhaltigkeitszielsetzungen durch Anbringen von entsprechenden Zielen und Indikatoren im kommunalen Haushalt auf der Ebene der Produkte, Produktgruppen und/oder der Produktbereiche umgesetzt.

- Nachhaltigkeit soll kein „Add-on“ zum laufenden Geschäft, sondern integraler Bestandteil jedweder kommunalen Tätigkeit sein
- Nachhaltigkeit ist kassenwirksam
- Der doppelte Produkthaushalt ist der Rahmen für eine wirkungsorientierte Nachhaltigkeitssteuerung
- Kurz-, mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele werden im üblichen Haushaltsverfahren beschlossen und die Zielerreichung über Kennzahlen und Indikatoren jährlich offengelegt



1. Aufbauorganisation

- Auswahl von Ämtern/Fachbereichen als Piloten
- Bildung eines kommunalen Kernteams
- Zeitplanung, Zielsetzung, Verantwortlichkeiten

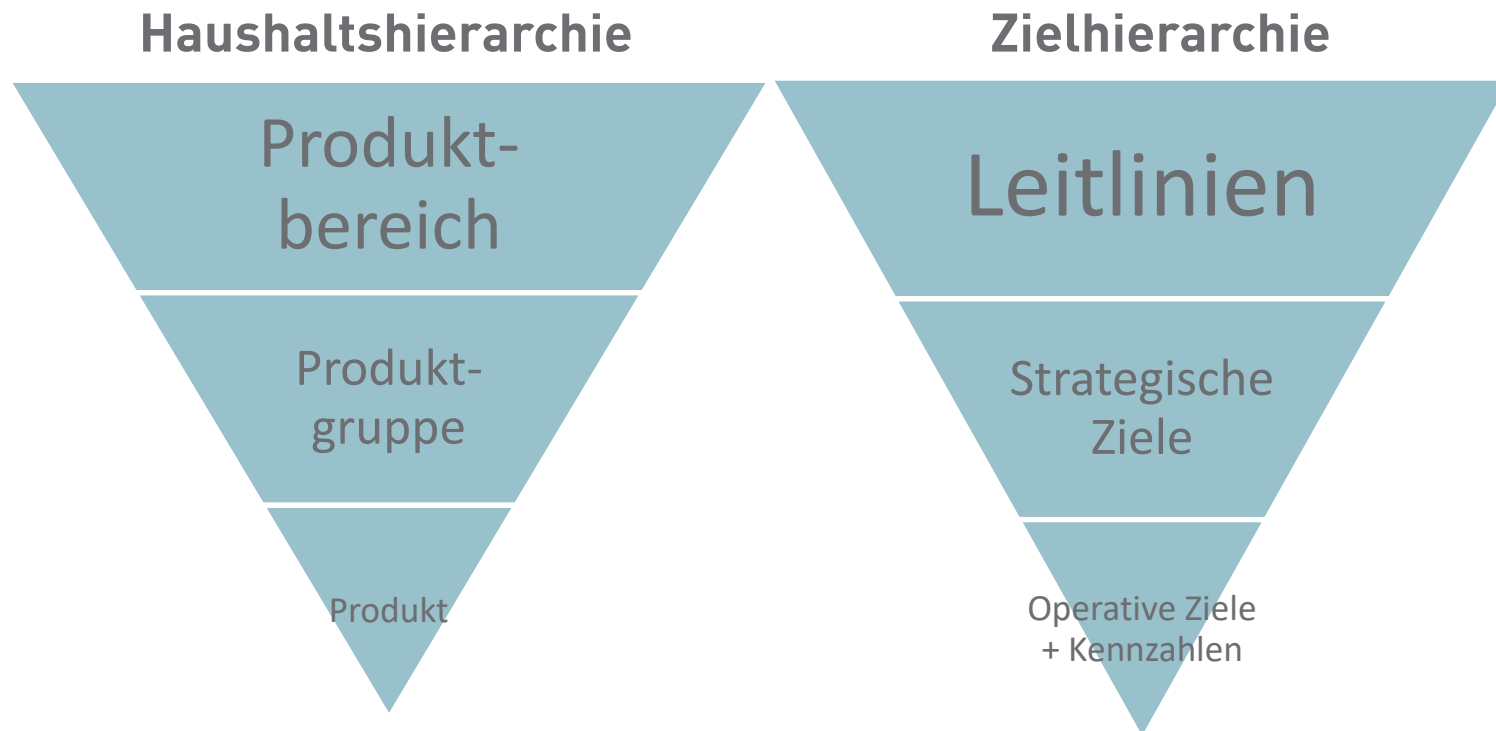
2. Bestandsanalyse des Haushalts und Nachhaltigkeitsziele

- Sichtung des Haushalts und der Nachhaltigkeitszielsetzungen
- Auswahl und Analyse von Nachhaltigkeitszielsetzungen und Produkten/Produktbereichen

3. Verknüpfung Nachhaltigkeitsziele und Haushalt

- Zielabgleich
- Festlegung einer Zielstruktur
 - Vision, Leitbild, und prio. Handlungsfelder/Übergeordnete kommunale Ziele und SDGs, Bund, NRW als langfristige Steuerungsgrundlage (3-5 Jahre)
 - Strategische Ziele als mittelfristige Steuerung (jährlich)
 - Operative Ziele und Indikatoren als operative Planung (jährlich)

3. Verknüpfung Nachhaltigkeitsziele und Haushalt



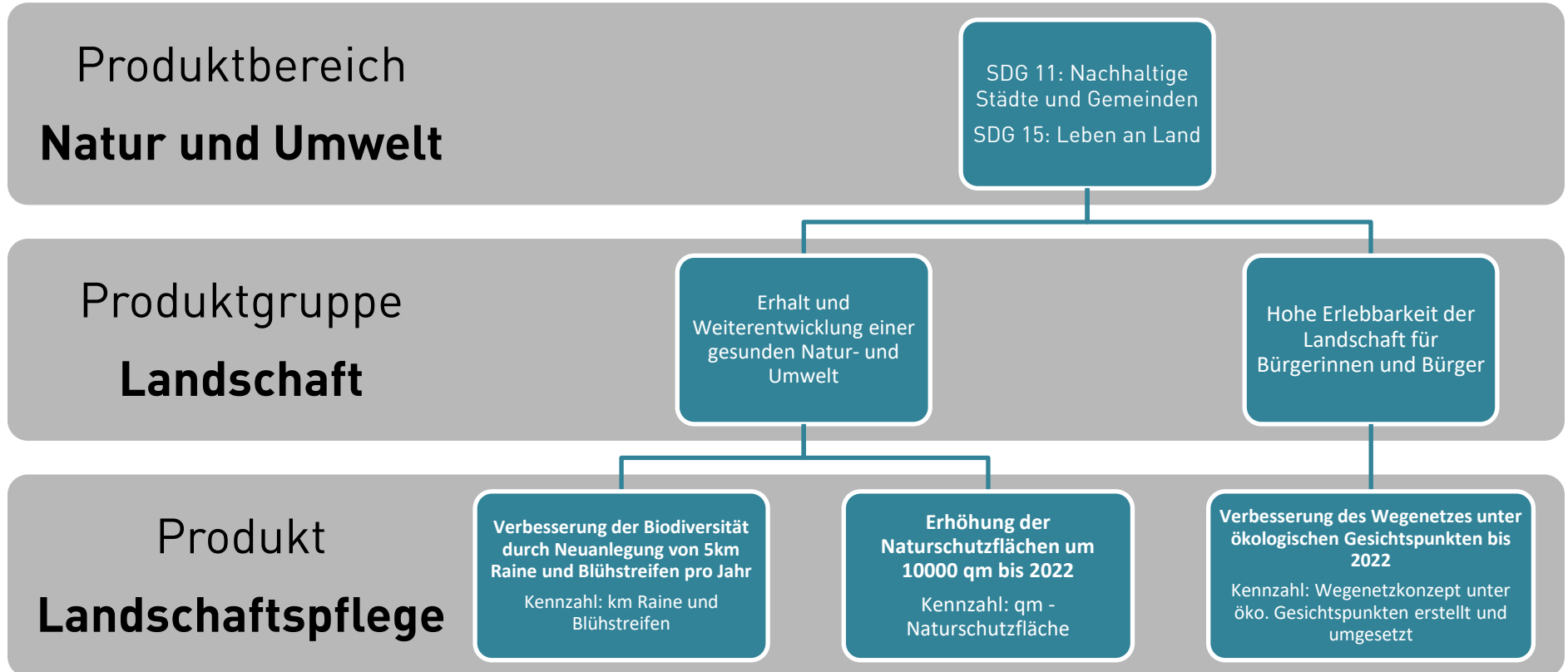
Verankerung kommunalspezifisch!

4. Modellhaushalt Nachhaltigkeit zu einzelnen Themenfeldern

- Erstellung N-Haushalt durch Kommunen

5. (Empfehlung) Berichtslegung über Nachhaltigkeitsziele

- Verknüpfung der Zielerreichung mit der Finanzberichterstattung



- **möglichst im „normalen“ Haushaltsplan**
- **Anbindung an die Politik:** Beschluss durch den Rat im Rahmen des üblichen Haushaltsverfahrens
- **Aktiver Gebrauch durch die Verwaltung:** Nutzung der Nachhaltigkeit als Argumentationsgrundlage für Finanzentscheidungen Nachhaltigkeitsziele und Leistungsziele/kennzahlen beim Produkt
- **Berichterstattung** der Indikatoren im bestenfalls mit der **Finanzberichterstattung** verknüpfen (Doppelstrukturen vermeiden)
 - Jährlich: Vorbericht und Rechenschaftsbericht
 - mehrjährig: Nachhaltigkeitsbericht

- **Kommunikativer Vorteil:**
„Wir stehen für Nachhaltigkeit“
- **Argumentativer Vorteil:**
„Wir weisen nachhaltige Wirkung nach“
- **Innovationsvorsprung:**
„Wir gehen voraus“
- **Wettbewerbsvorteil bei Verhandlungen**
- **Neue Größen als eigene Handlungsgrundlage**



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Telefon: 0231- 93 6960-0
Fax: 0231- 93 696 0-13
info@lag21.de
www.lag21.de

Ansprechpartnerin:

Mona Rybicki (Projektkoordinatorin)
Telefon: 0231- 93 69 60- 12
m.rybicki@lag21.de